

Anleitung für ein eigenes WHS- Update Pack

Ein selbst erstelltes Update-Paket ist praktisch bei Anwendern, die etwa nur via Modem, langsamen DSL-Leitungen oder sogar gewollt gar nicht mit dem Internet verbunden sind.

Wer schon öfter ein Windows installiert hat, sei es auf echter Hardware oder in einer virtuellen Maschine, wird die Zeitersparnis damit sehr begrüßen.

„Update-Packs“ erfreuen sich großer internationaler Beliebtheit, da sie sämtliche aktuellen Patches für ein Betriebssystem in einer eigenen Installationsroutine bündeln.

Eine Zeitlang wurden viele der Herausgeber solcher Projekte von Microsoft abgemahnt.

Die Redmonder wehren sich dagegen, dass Dritte die Windows-Updates ohne Genehmigung weitergeben.

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht zu empfehlen, Patches zu installieren, die nicht direkt von Microsoft stammen. Viele Suchtreffer führen zu virenverseuchten Downloadseiten, es gibt leider zuviele im Internet.

Hiermit ist endlich eine echte Alternative entstanden und auf einer offiziellen deutschen Seite für den WHS.

Weiterhelfend für frühere Nutzer des Winhelpline Updaters für Svr 2003 vom 11.11.2009.

Manche Updates können auch von dieser Seite geladen werden, doch sie werden teilweise veraltet bzw. mittlerweile überholt sein.

Gut, dann laden wir sie uns - für den WHS - einfach selbst bei Microsoft herunter.

Und zwar mit der hierfür extra erstellten Direkt – Downloadliste (made mit frei erhältlichem KompoZer 0.7.10).

Mein erster Beitrag im HomeServer Blog beschreibt eine Erstellungsmöglichkeit mit integriertem PP3

Sollte die PP3 DVD mit der Evaluations- ISO erstellt worden sein: Die Zeit auf Deutschland umstellen!

Die vom Homeserver Forum herunter geladene Zip - Datei wird mit einem Rechtsklick entpackt, nach z.B.

WHS_Updatepack_Builder_v1.0.

Die Verzeichnisstruktur des Archivs muss beim Auspacken erhalten bleiben!

Es folgt zuerst mal das Herunterladen der Dateien mit dem Free Download Manager oder auch dem IE über die jeweiligen direkten Download - Adressen (Link)

Sollte das nicht wie gewünscht funktionieren, so kann man die einzelnen Updates auch mit der KB-Zahl und dem Anhängsel Server 2003 suchen.

Bitte darauf achten, dass die meisten hier benötigten Dateien mit x86-DEU.exe enden.

Der Windows Home Server (Version 1) ist eine **32-bit Version, also x86** und baut auf den Small Business Server 2003 auf (kurz: SBS 2003 oder Server 2003).

Der neue Home Server „Vail“ wird x64, ist ein 64 Bit- System, welches auf den Server 2008 aufbaut.

Alle Dateien werden im Sammelordner (am besten nach Gruppe oder Jahr für spätere Aktualisierungen gleich vorsortiert) gespeichert, dann kommen alle benötigten - wenn sie die richtigen Benennung für die Settings.ini haben - in den entpackten Ordner „data“ im „Installationsordner“ unseres Tools hinein.

Der Rest ist zusätzliche, also optional benötigte Software und für eine spätere „Support- DVD“ gedacht.

Also von Anfang an darauf achten, dass die Namen der Programmdateien mit der Endung „exe“ - mit denen in der Downloadliste übereinstimmen! Also Datei- Endungen im Explorer einschalten!

Falls die Dateien mit Windows Server Update Service „WSUS“, oder mit dem Tool wsusoffline682 geladen wurden, ist hier erstens die kleine Schreibweise und dann noch dieser lange Rattenschwanz mit dem

Unterstrich davor, das muss dann auch alles zuerst weg.

Genau dieselben Bezeichnungen der Exe - Dateien aus der Downloadliste werden in der Settings.ini des eigentlichen Update- Installations-Tools kurz „Updater“ (also von der Setup.exe) verwendet.

Die Liste für die ganzen gefundenen Download - Links wurde etwas später von mir angefertigt/angepasst).

Stimmt alles (also alle 168 Dateinamen!) richtig überein mit den Einträgen (auch in der Settings.ini)?

Dann geht es an das Installieren der „Patches“ (Flickstücke) und der „Hotfixes“ (eilige Reparatur):

Wir legen uns dazu auf dem WHS Desktop eine Verknüpfung zu der Setup.exe an, falls das Tool nach einem Neustart nicht wieder von alleine geöffnet wird. Unter Virtual Box in der Netzwerkumgebung Dazu Senden an: „Desktop als Verknüpfung“ Siehe gleich im weiteren bebilderten Verlauf dieses Tutorials.

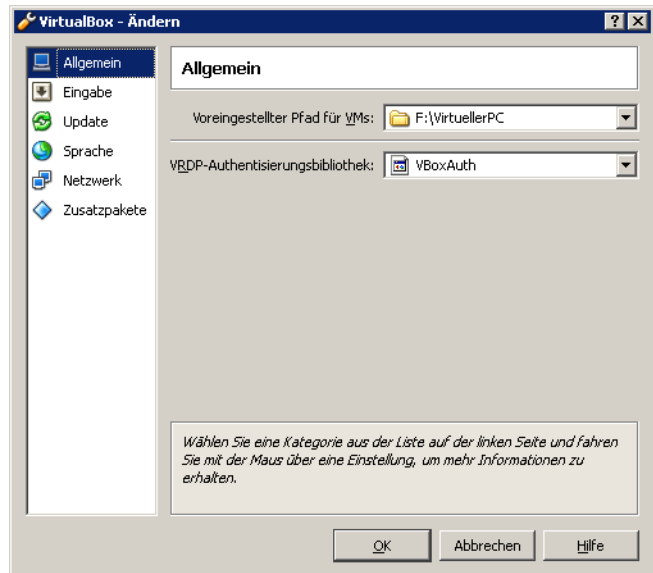
Für die Dauer der Installation hatte ich auch die sich dauernd öffnende „Anmeldewarnung“ - aus dem Autostart zum Anfang nach vorne ins Startmenu - einfach verschoben. Bei über 30 Tests war das echt nervig!

Wichtige Sicherungen eines schon laufenden Systems nicht vergessen!

Die Power Packs 1 bis 3 überschreiben gnadenlos auch einige Dateien im inetpup - Ordner, damit ist z.B. die schöne eigens angepasste Start- Webseite wieder futsch!

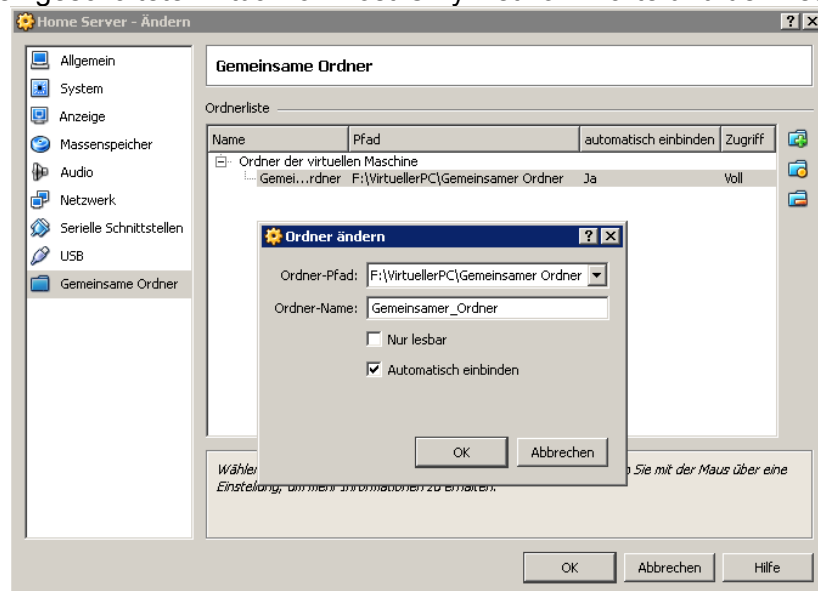
Vorarbeiten für das Probe- Updaten innerhalb einer Virtual Box

Der Ordner für den virtuellen Server unter F:\Virtueller PC

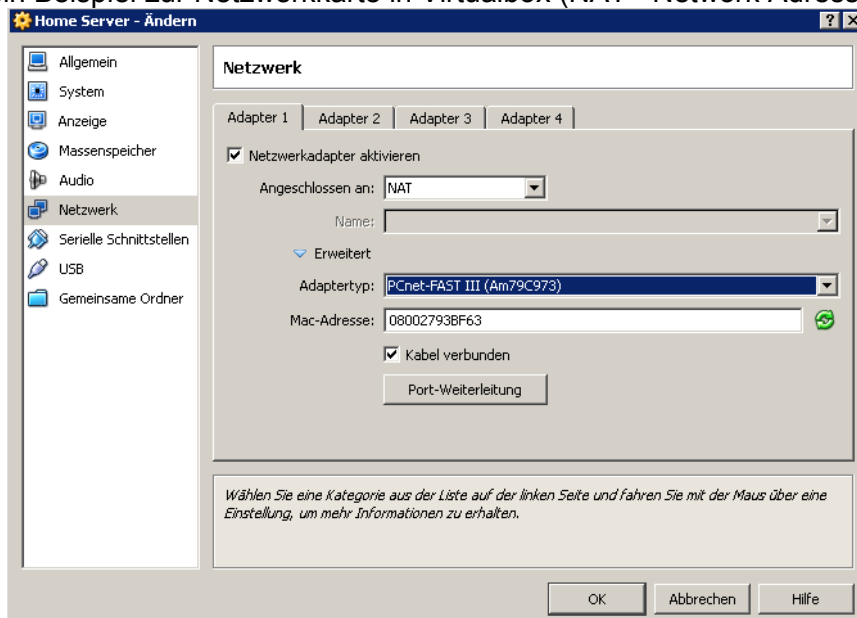


Wenn für den installierten virtuellen Server ein permanent eingebundener „Gemeinsamer Ordner“ erstellt wurde, kann man das Pack wundervoll von der eigentlichen physikalischen Festplatte aus installieren.

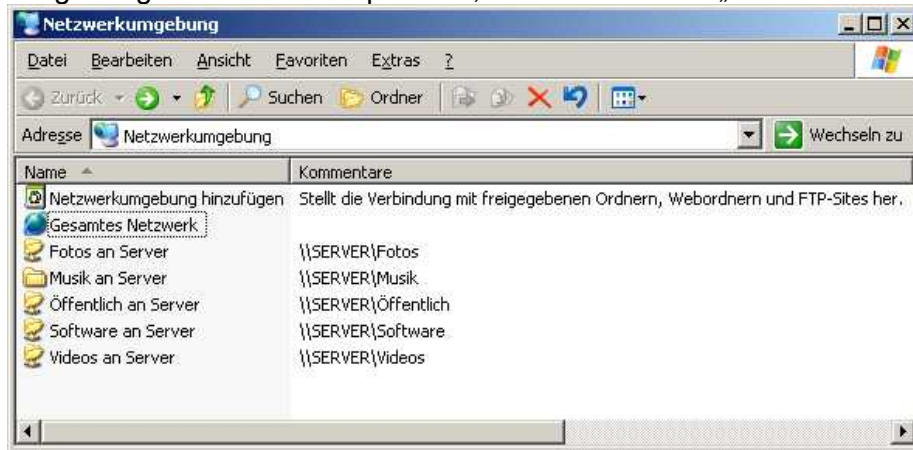
Der Datenaustausch zwischen dem Gastsystem Home Server und dem Hostsystem XP, Vista oder Win 7, läuft dann über die eingeschaltete VirtualBox Host-Only Network Karte und der Netzwerk-Karte des PCs



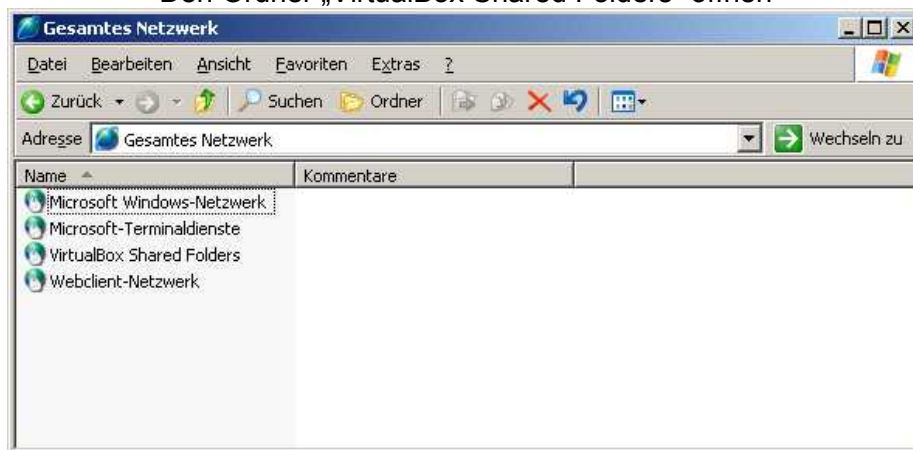
Hier noch ein Beispiel zur Netzwerkkarte in Virtualbox (NAT= Network Adress Translation)



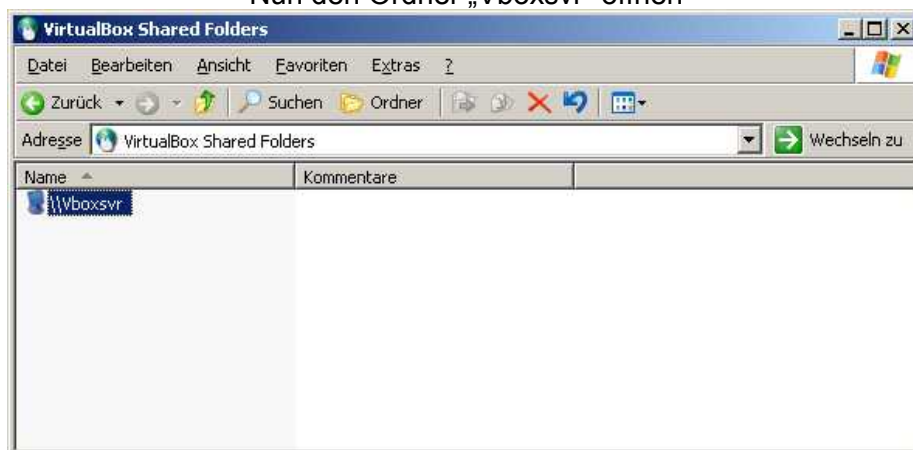
Die Netzwerkkumgebung auf dem Desktop öffnen, dann den Ordner „Gesamtes Netzwerk“ öffnen



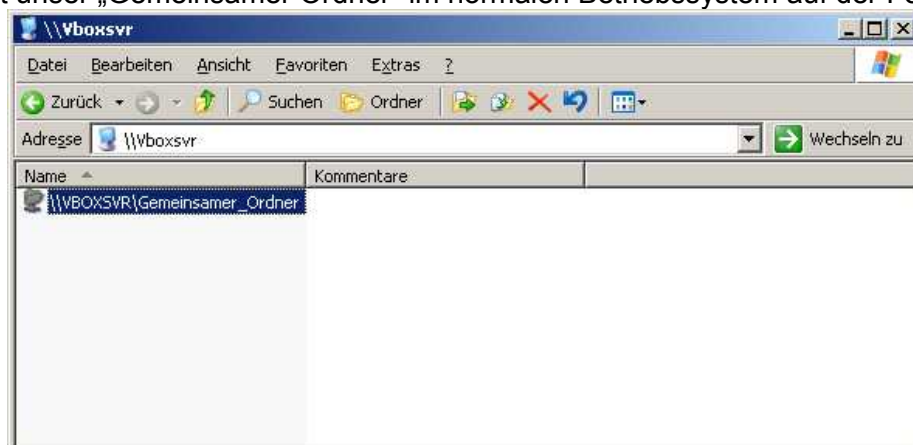
Den Ordner „VirtualBox Shared Folders“ öffnen



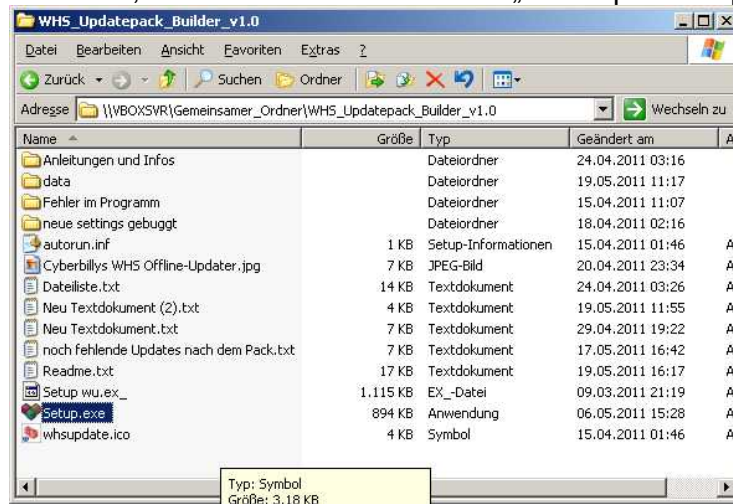
Nun den Ordner „Vboxsvr“ öffnen



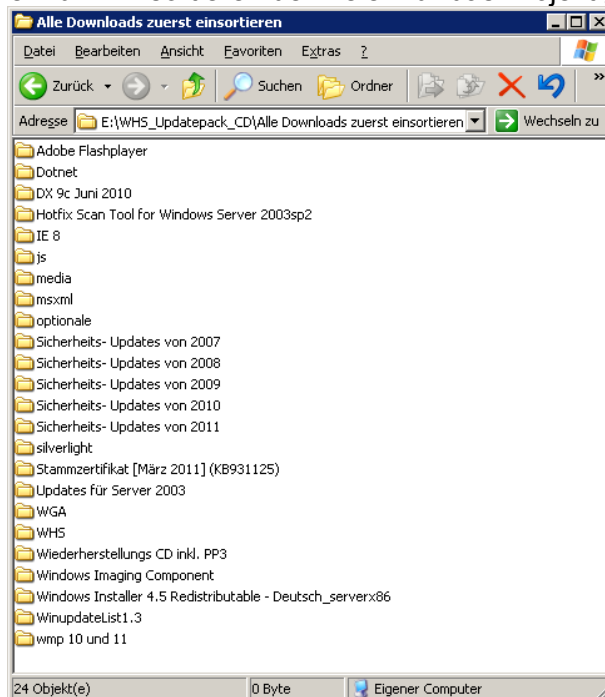
Hier ist unser „Gemeinsamer Ordner“ im normalen Betriebssystem auf der Festplatte



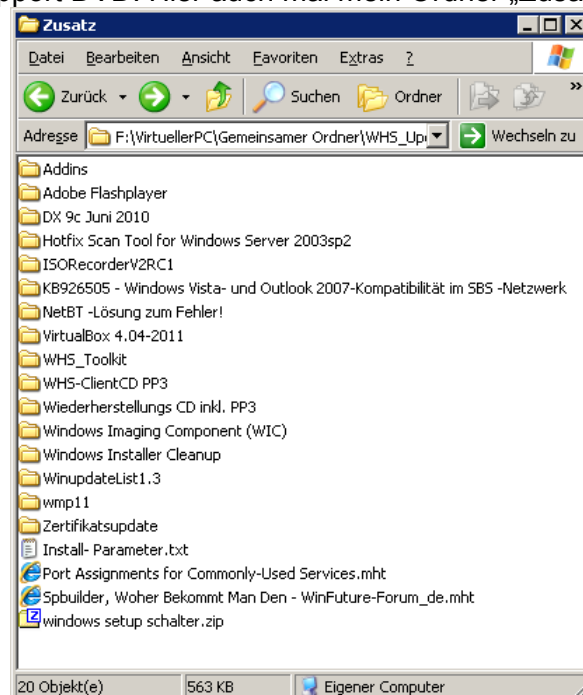
Das ist der Installationsordner - hier noch alles in der Bearbeitung
Die Setup.exe markieren, Rechtsklick und Senden an „Desktop Verknüpfung erstellen“



Das ist einer der Ordner zum Einsortieren der vielen für das Projekt gemachten Downloads

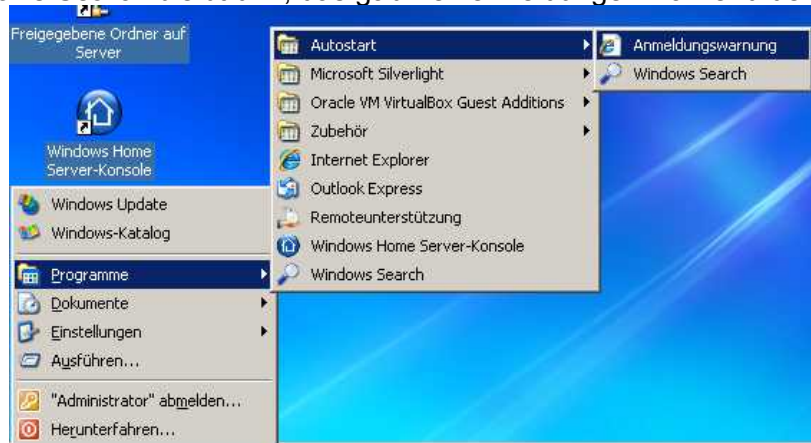


Alles für die 4. WHS- Support DVD: Hier auch mal mein Ordner „Zusatz“ mit den Erweiterungen



Nächste Vorbereitung:

Die Anmeldungswarnung mit der linken Maustaste festhalten (ein schwarzer Strich erscheint).
Und nun hinüber zum Windows Update verschieben, dann fallen lassen. Fertig.
Windows Search bleibt drin, das gab Fehlermeldungen während der Tests!



Die Installation der Updates beginnt

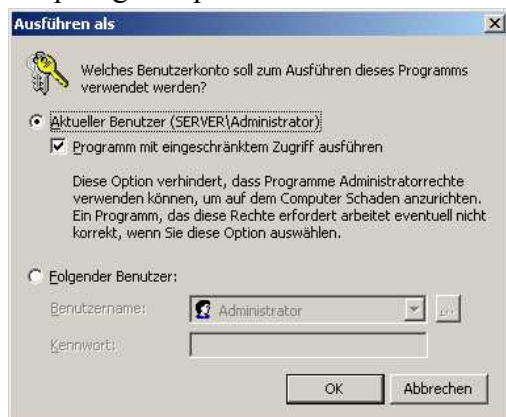


Die Verknüpfung Setup.exe

rechts anklicken:



Ausführen als...



Unten anklicken,

Administrator:



und das Anmeldepasswort zum Einloggen eingeben



(Das Fenster hier kommt nach den nötigen Neustarts später öfter vor, weil die Setup- Datei von !COM nicht digital signiert ist.) Die Sicherheitswarnung also einfach immer mit „Ausführen“ bestätigen.
Sollte diese Admin- Option nicht zur Verfügung stehen, dann muss man das Setup-Fenster hier eben nach fast jedem Neustart und einloggen manuell „anschmeißen“! Dann geht es wieder weiter.

Das Startfenster

Es folgt eine kurze Überprüfung, ob das auch ein Server 2003 System ist, dann kommt dieses Bild:
Bitte alles durchlesen, oder es kann etwas schiefgehen, dafür möchte ich natürlich nicht verantwortlich sein!

Das Startfenster des Update- Installer - Lesen vermeidet meist Fehler und spätere Probleme

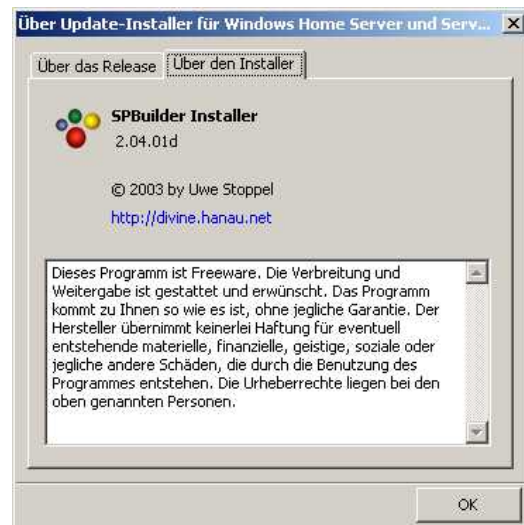
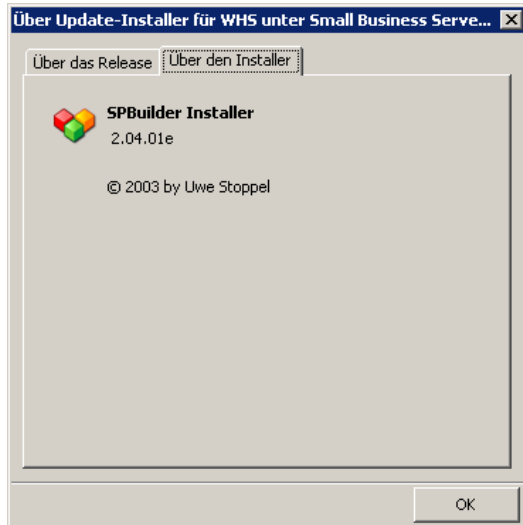


Siehe unter Info:

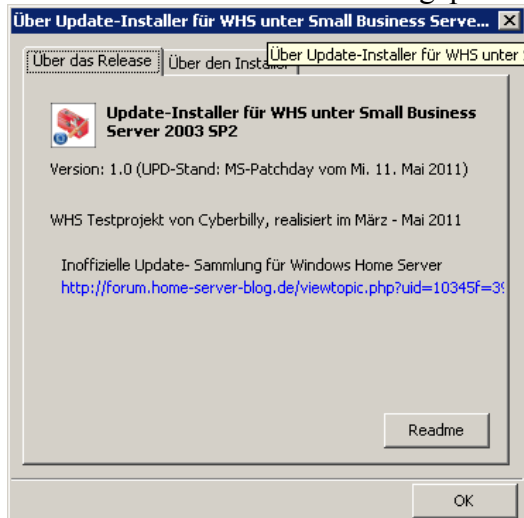
Das „Über den Installer“ ist original vom ursprünglichen Programmierer Uwe Stoppel

Das ist die hier benutzte Version von !COM

Das war die Version von Winfuture



Das Release wurde von mir angepasst.



OK, Mit „Weiter“ folgt nun endlich

Das Auswahlfenster

Die geeignete Installationsmethode auswählen:

Automatisch: Damit startet der Update- Vorgang sofort mit den Voreinstellungen im Fenster Optionen
Ohne eine weitere Abfrage!

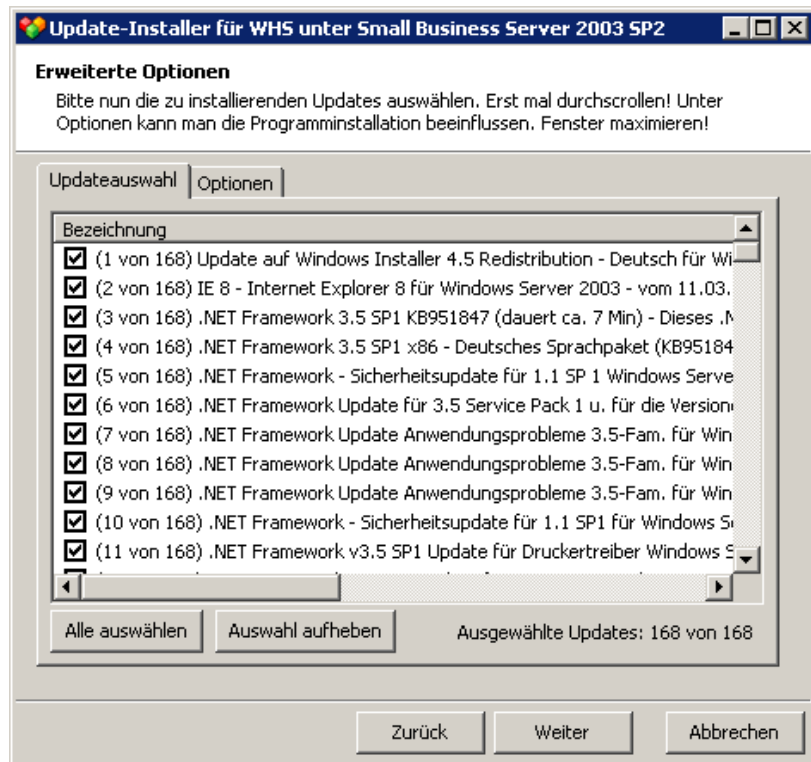


Benutzerdefiniert: Gibt einem die volle Kontrolle, was installiert werden darf oder soll!

Damit kommen wir zur

Übersicht und Auswahl der zu installierenden „Patches“

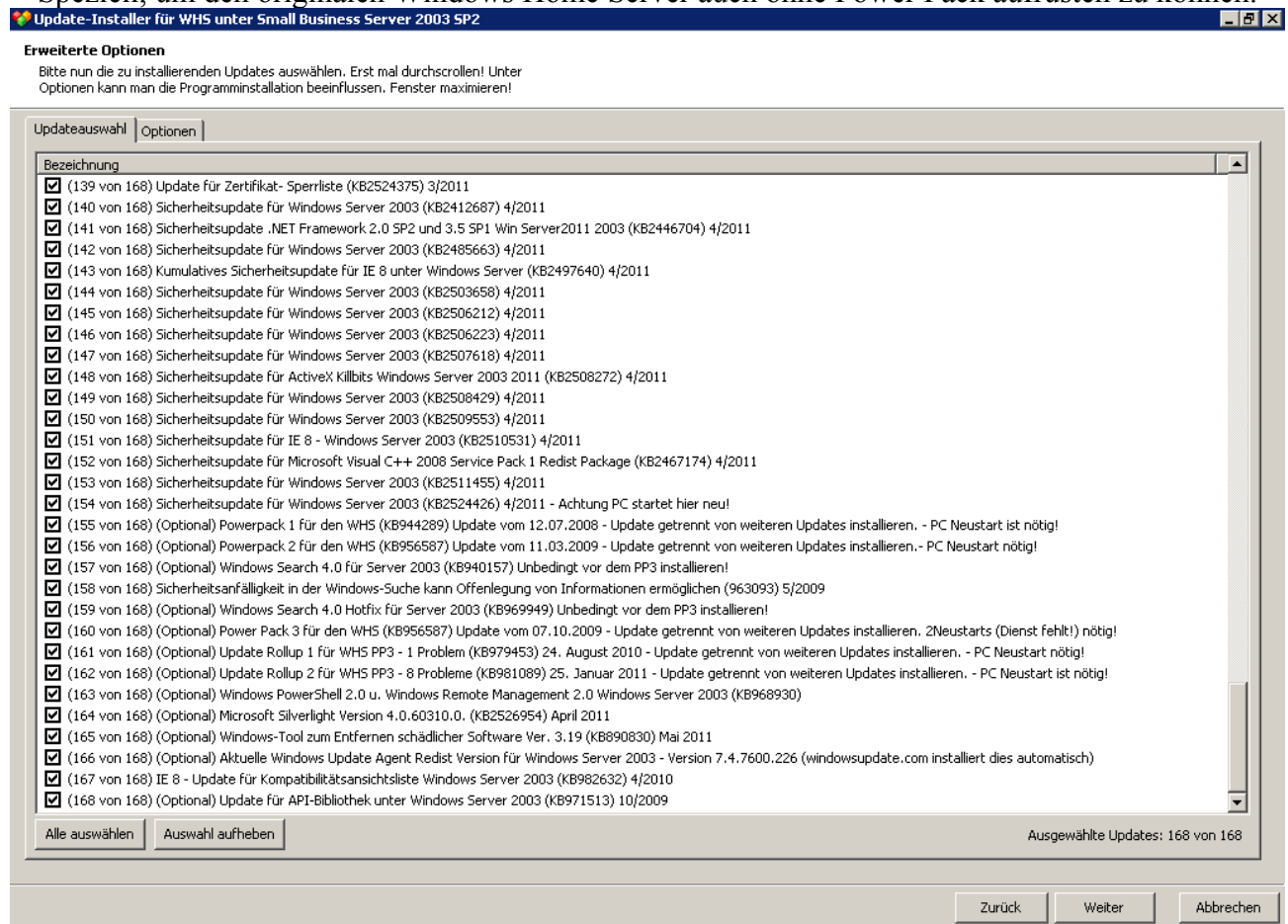
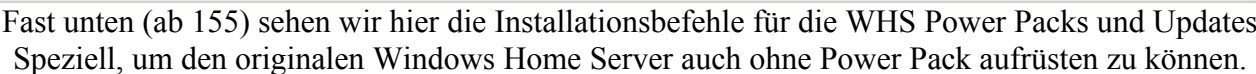
Erst einmal das Fenster maximieren (oder ganz groß ziehen), dann den Strich links neben Beschreibung mit der Maus festhalten



Nun die Beschreibungen nach ganz rechts ziehen, dann herunterscrollen und alles durchsehen!

Beachtet bei den Updates von 2007 die (KB936357-v2) den Microcode Patch für Intel CPUs!
Dieser wird für manchen Benutzer nicht gebraucht und ist auf AMD - Systemen nicht zu empfehlen.

(Noch eine kleine Verbesserung gegenüber der beliebten Vorgänger- Packs sind die Monats/Jahresangaben)



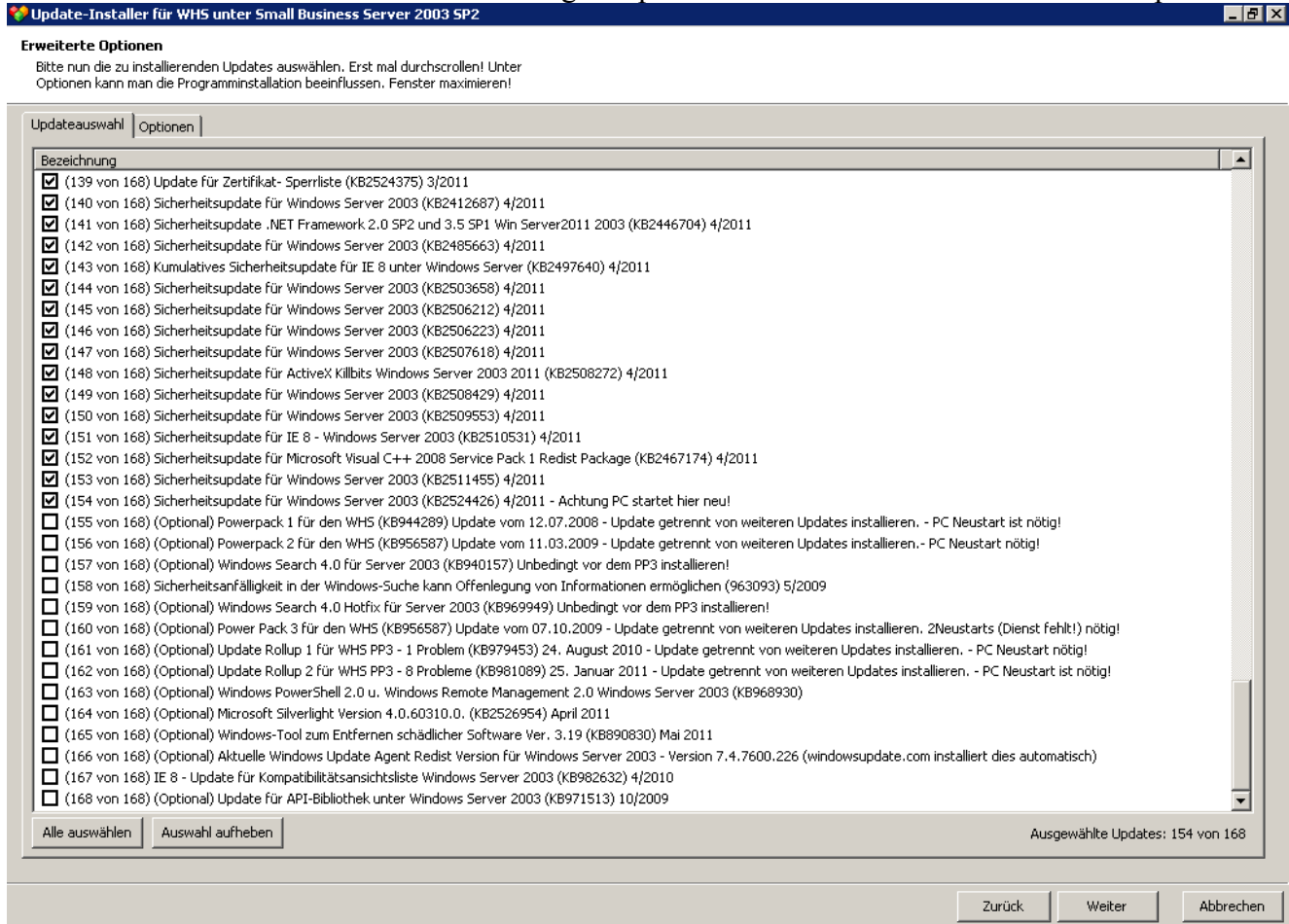
Bis zum WHS Support- Ende im Jan. 2013, gibt es sicher noch einige WHS- Patches, aber kein SP3 mehr!
Ablaufdatum für den Mainstream Support ist übrigens der 08.01.2013 und dann: „Community Patch“

Für Nutzung mit einem normalen Windows Server 2003 - x86:

Dazu brauchen - nach meiner Vorplanung - nur die WHS- Updates (ab 155) weggeklickt zu werden.
Schneidet man sich diese Befehlszeilen auch in der Settings.ini raus, dann brauchen nur noch die nachfolgenden Server 2003- Updates eingetragen zu werden.

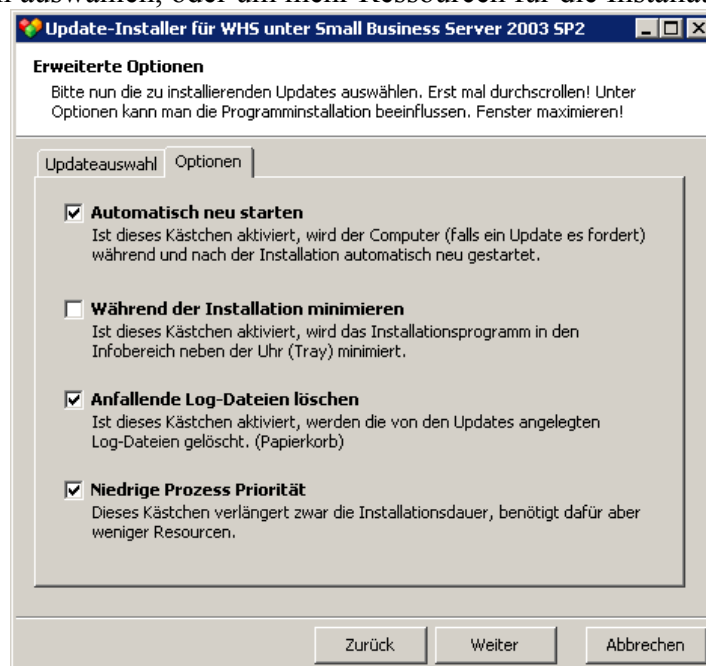
Erneute Anpassung der Zähler und der Gesamtzahl natürlich mit eingeschlossen ☺

Dann würde ich aber auch die wizardimage.bmp und noch etwas Text in den ini's mit anpassen.



Weiter geht es mit den erweiterten Optionen:

Automatisches Neustarten auswählen, oder um mehr Ressourcen für die Installation zu vergeben abklicken:



Mit „Weiter“ geht es nun zur Übersicht und dann zur endgültigen Installation der zuvor ausgewählten Updates.



Die Neustart- Zahlen ändern sich immer zu ausgetauschten Patch- Einträgen



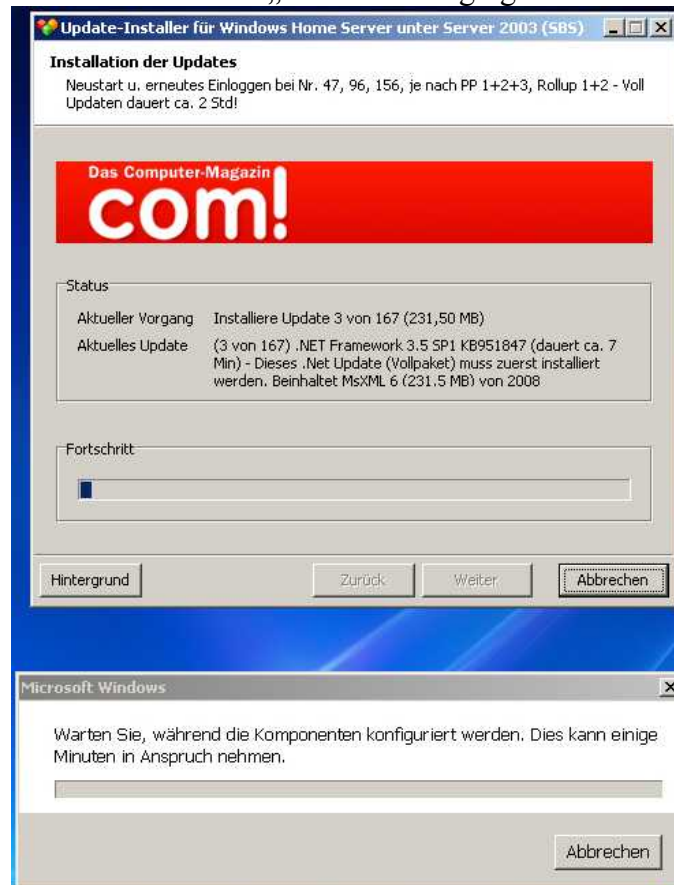
Der Internet Explorer 8 wird ohne Klickerei im „Passivmodus“ installiert,



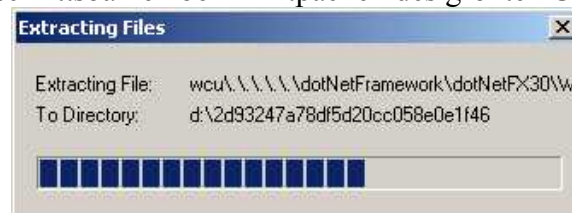
Einstellungen dazu, kann man am Schluss, aber noch vor der ersten Windowsupdate Onlineprüfung machen.

Es folgen die ganzen zeitraubenden 18 Updates für Dot Net Framework

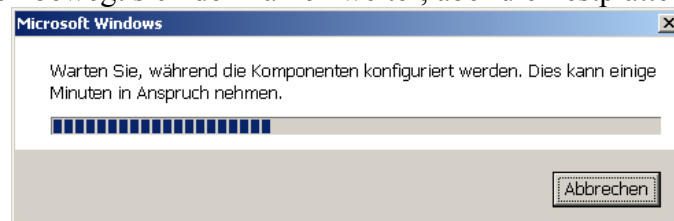
Von Update 1 bis zum Ende der „Dot Nets“ vergingen immer ca. 50 Minuten!



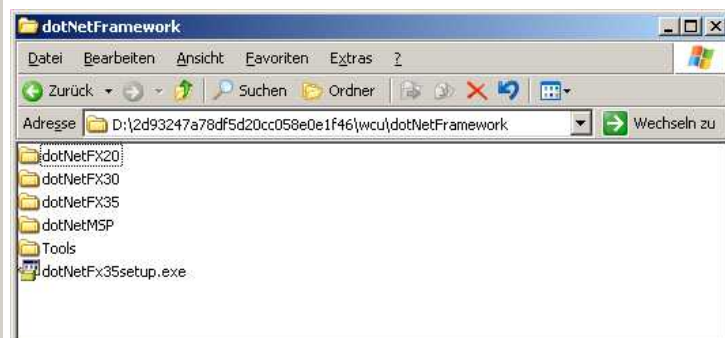
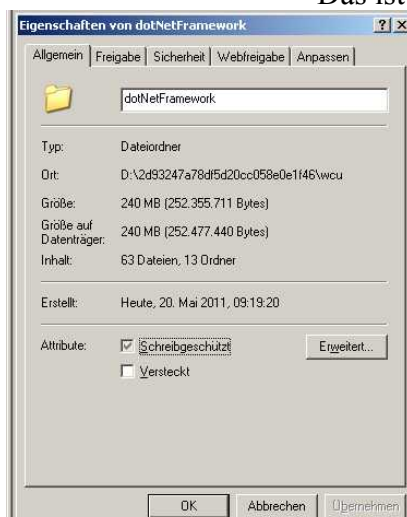
Fortschrittsbalken beim Entpacken des größten Updates



Nur zögerlich bewegt sich der Balken weiter, aber die Festplatten LED rödel!



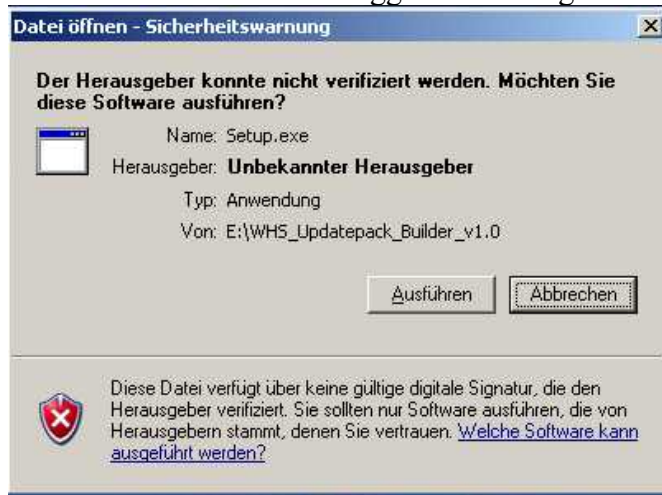
Das ist der temporäre Setupordner dazu!



Danach folgen das deutsche Sprachpaket und der Rest der Dot Net Updates



Bei Nr. 29 (Updates für den Remote Desktop Client) erfolgt ein erster geplanter Neustart. Dann sollte dieses Fenster nach dem korrekten Einloggen mit richtigem Passwort wieder erscheinen:

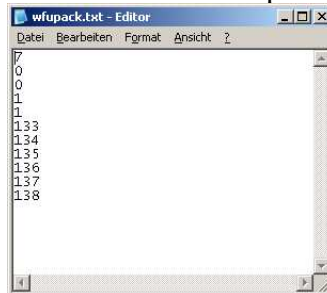


Sollte das Programm nicht von alleine nach dem Login starten, einfach die Setup.exe wieder / noch mal starten. Die restlichen Updates werden weiter ausgeführt, solange eine temporäre Datei „wfupack“ beim updater von winfuture bzw. „compact“ bei !Com vorhanden ist und das Programm bei einer Neustartmeldung nicht mit „Ja“ abgebrochen wurde.

Zusatzinfo:

Während der Installation war eine versteckte Datei namens „wfupack in der Root des Updaters auszumachen. Diese wurde von mir mit dem Explorer mal kopiert und dann als wfupack.txt gespeichert.

Hier sieht man die Einstellungen von „Optionen“ und darunter welche Updates noch installiert werden sollen.



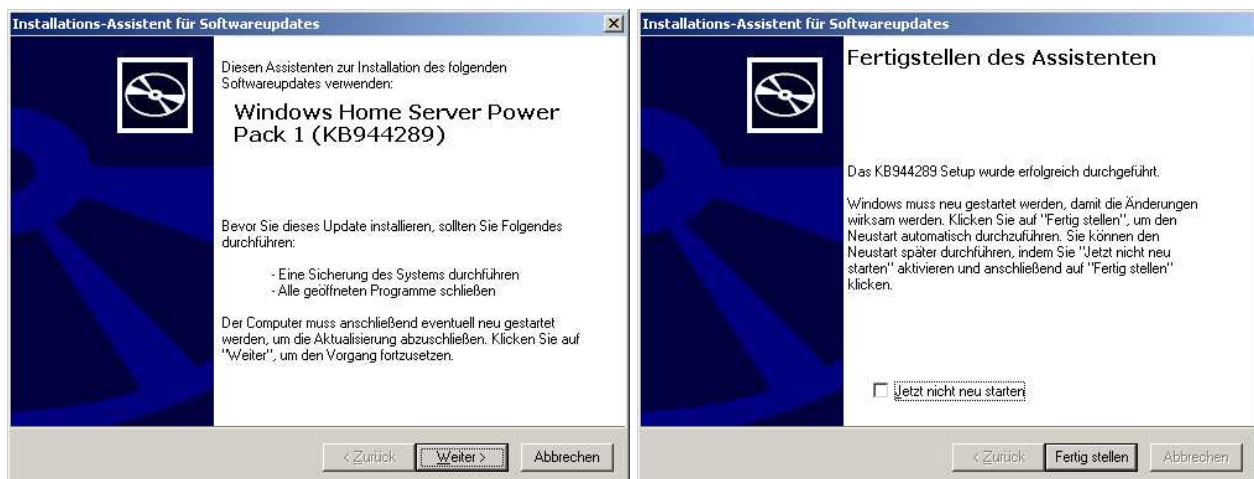
Mit jedem Neustart nimmt die Zahl der Updates ab! Das passiert also intern!

Wichtige Neustarts erfolgen: bei: File **29**- Upd TDClient, File **46**- Updates 2007,
File **94**- Updates bis 2009, File **154**- Updates bis 2011,
dann jeweils nach PowerPack 1, 2 und 3, und wieder nach den benötigten 2 Rollup- Updates
Gesamtstarts: 9 plus Abschluss

Installation der Power Packs für den Windows Home Server



Das erste Update für den Windows Home Server behebt wichtige, gefundene Fehler



Jetzt nicht neu starten anklicken und Fertigstellen, denn der Update Pack Installer soll den PC ja neu starten!

Nach erneutem korrektem Passwort zum Einloggen, startet das Power Pack 2 Setup



Wie vorhin, nur eben für das PP2



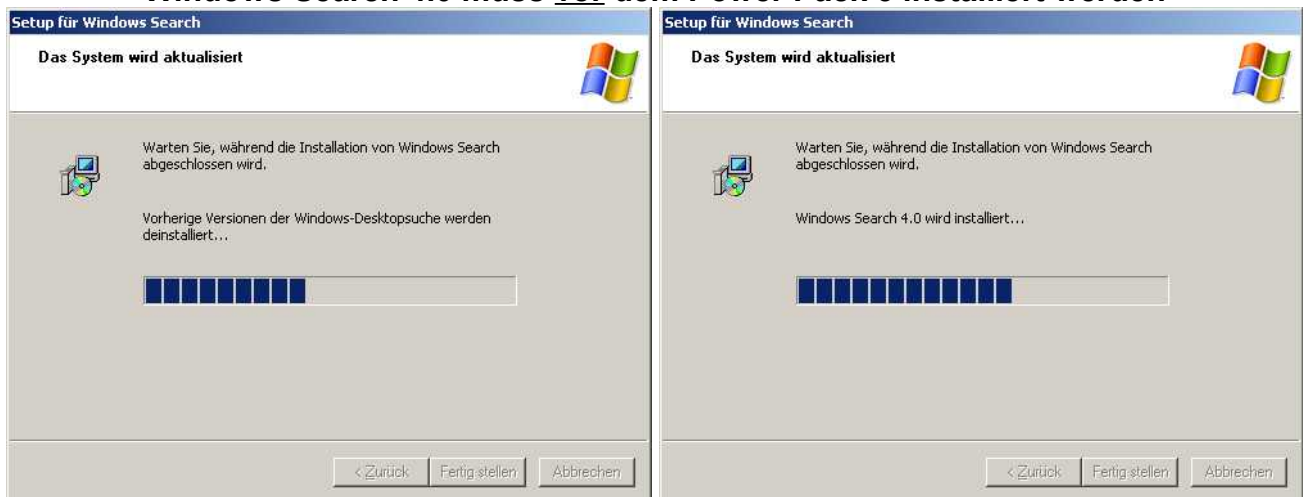
Soweit so gut. Neustart wird initiiert, einloggen war ok.

Jetzt kommt der Ausnahmefall!

Nicht gerade beliebt, aber für das PP3 müssen wir leider:

(Dem Programmierer von dem Teil, würde ich sehr gerne mal ein paar Takte sagen!!)

Windows Search 4.0 muss vor dem Power Pack 3 installiert werden



Erst das Hauptprogramm, das deinstalliert zuerst die Version 3.01! dann noch die 2 Hotfixes



Gleich im Anschluss daran, kommt, na?

Endlich das Power Pack 3:

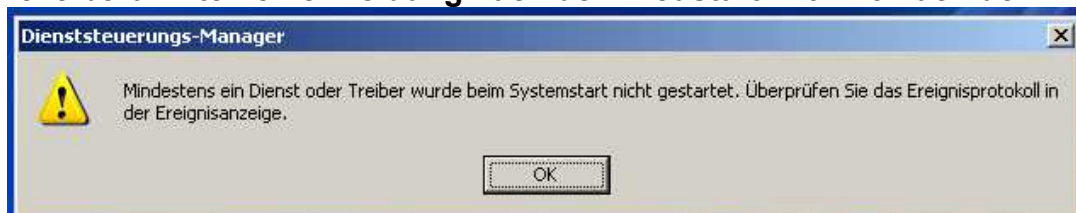


Die Setuproutine verlief auch hier wie gewünscht



Das erforderliche Neustarten und korrekte Einloggen auch noch, aber dann:

Die mittlerweile berühmte Fehlermeldung nach dem Neustart mit PP3 nach dem 1. Einloggen:



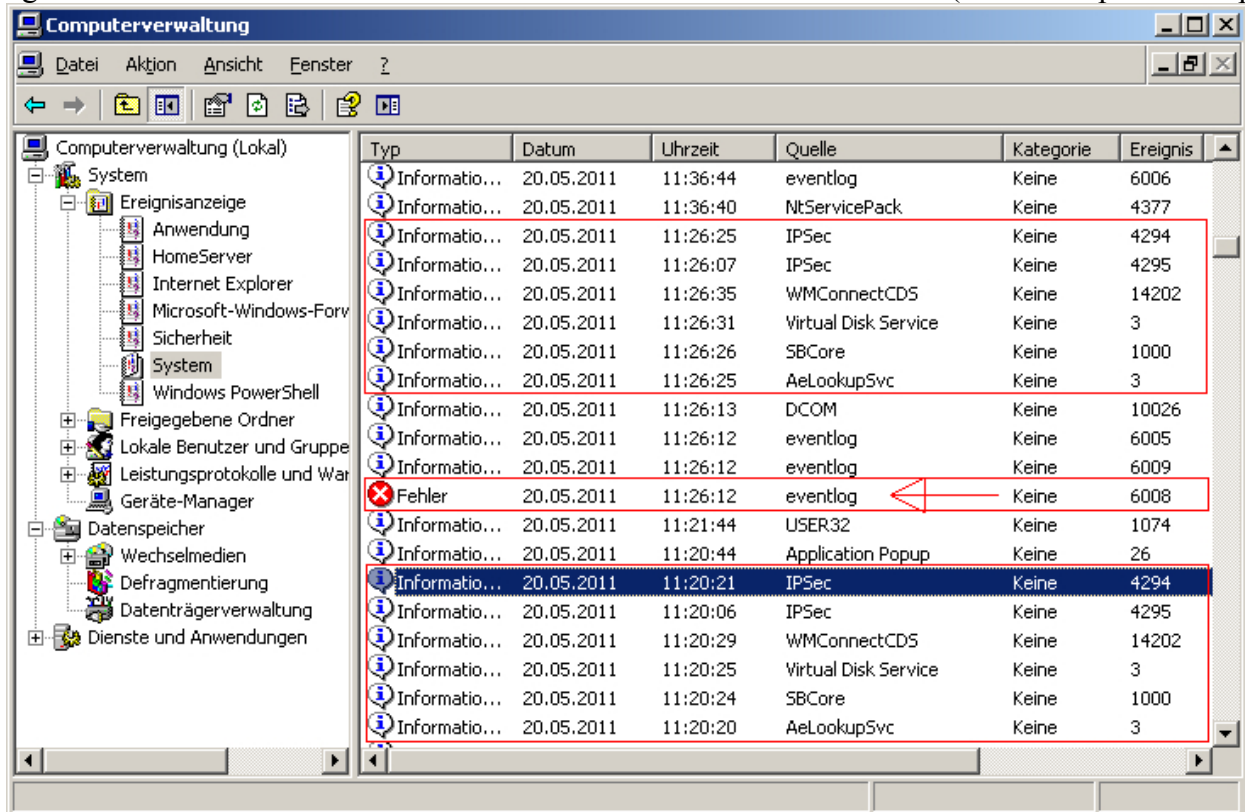
Das Setup hier nicht weitermachen, sondern den Computer noch einmal neu starten!

Fehleranzeige dazu in den Ereignissen



Auswertung des Fehlers:

Der rote Pfeil war das Einloggen mit frischem PP3(X), danach ein Neustart und ein Einloggen ohne Fehler
Vergleiche dazu mal beiden die Kästchen: welcher Dienst war es denn nun? (11: 36 = UpdateRollup1)



Ich tippe - nach wie vor - auf die Tastatureinstellung im Systray, die kommt immer erst nach dem Setup von PP3, ist dann plötzlich wieder weg.

Also: Nachdem das Power Pack 3 installiert wurde, muss (wieder) ein Neustart gemacht werden.
Eine Fehlermeldung, dass ein Dienst nicht gestartet wurde, kann nun kommen, muss aber nicht!

Das Updaten hier nicht weitermachen!

Jetzt wird der Server sofort noch einmal neu gestartet, da ja noch beide Rollups für den WHS fehlen.

Bei etwas zu langem warten (z.B. für die Screenshots) kam hier sogar ein Fenster zum Beenden und Neustarten welches von Windows selbst initiiert wurde.

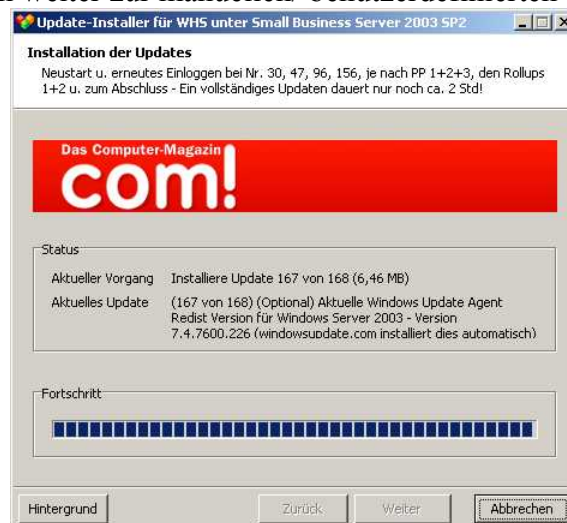
Aber noch bevor das Setupfenster des Updaters aufpoppt oder weitermacht, also auch nicht automatisch weiter ausführen lassen!

Fehlermeldung sollte nun nicht mehr kommen. **Das Setup nach dem 2. Einloggen erneut starten. Manuell!**

Die restlichen Updates gingen jetzt ganz normal weiter.

Die Installation des Windows Update Agent

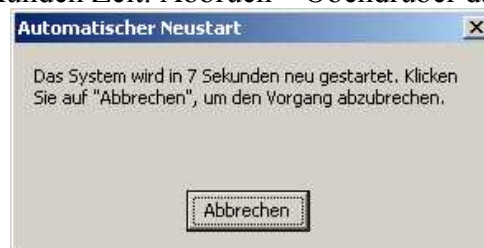
Sie erspart die Installation des Browser Addons beim ersten Besuch auf der Windows Updatesseite und führt später gleich weiter zur manuellen/ benutzerdefinierten Updatesuche.



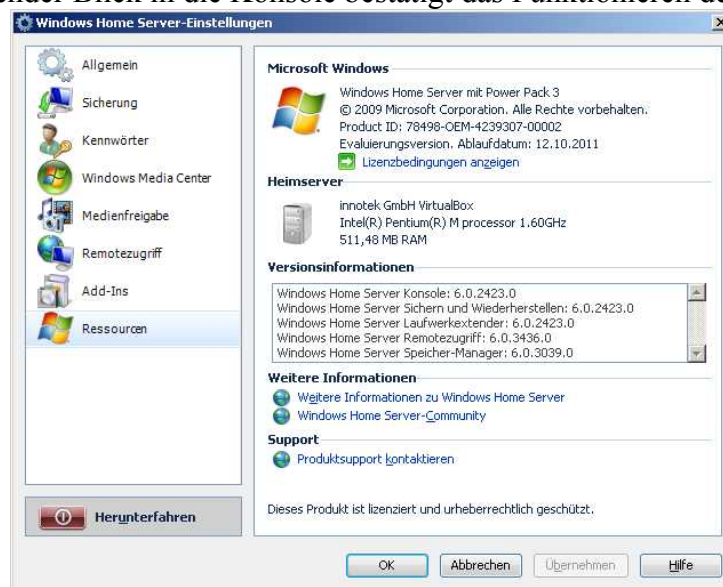
Endlich: Das Ende einer vollständigen Installation (nach ca. 2 Stunden) ist erreicht!



Nur 10 Sekunden Zeit: Abbruch – Obendrüber das mal lesen!



Ein abschließender Blick in die Konsole bestätigt das Funktionieren des Update-Tools



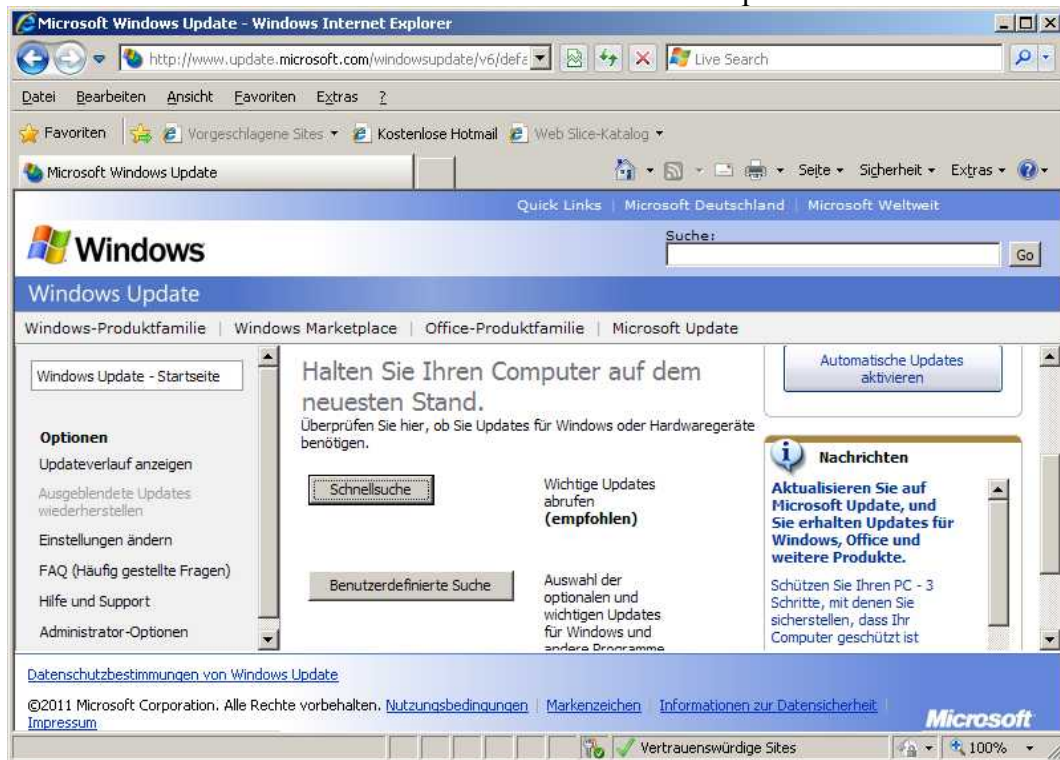
1. Besuch auf der windowsupdate.com Seite Kein gelber Balken für das ActiveX-Addon, fein, fein!

Natürlich arbeitete ich hier immer benutzerdefiniert, um wirklich alle möglichen Updates zu bekommen.

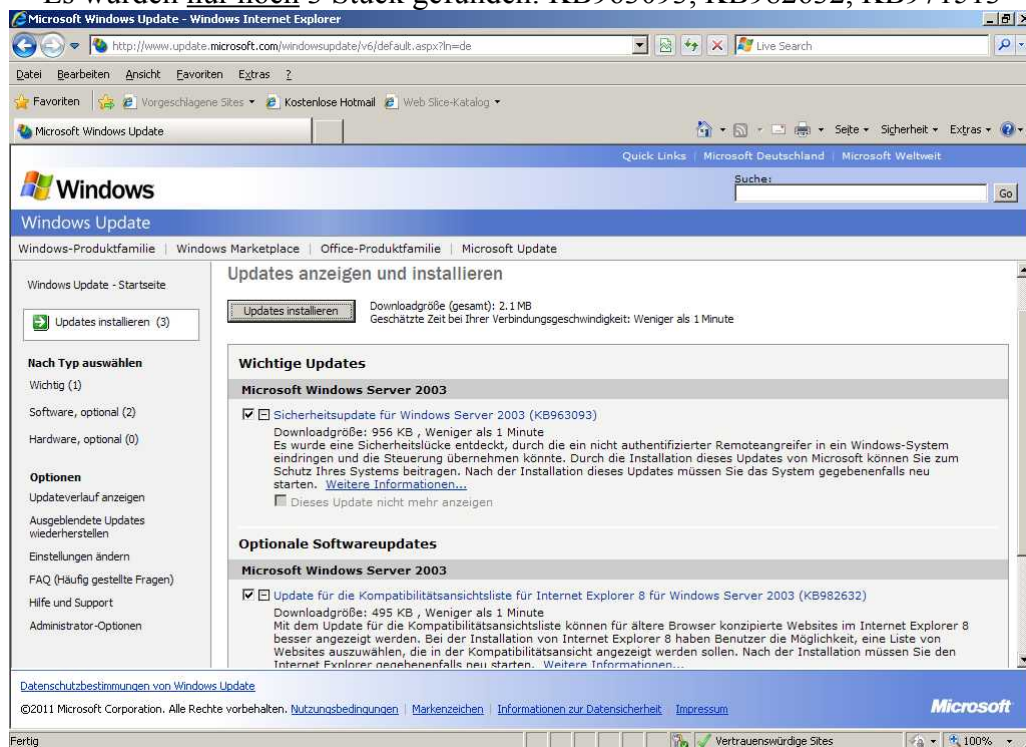
Ich hatte in der Voreinstellung, wie immer die Updates auf benachrichtigen, aber nicht herunterladen eingestellt, das gibt bessere Kontrolle,

Um in Virtual Box online zugehen, wurde der Server nun heruntergefahren (ja, gespeichert), die LAN aus und die WLAN-Karte eingeschaltet - beide mit fester IP zum Router

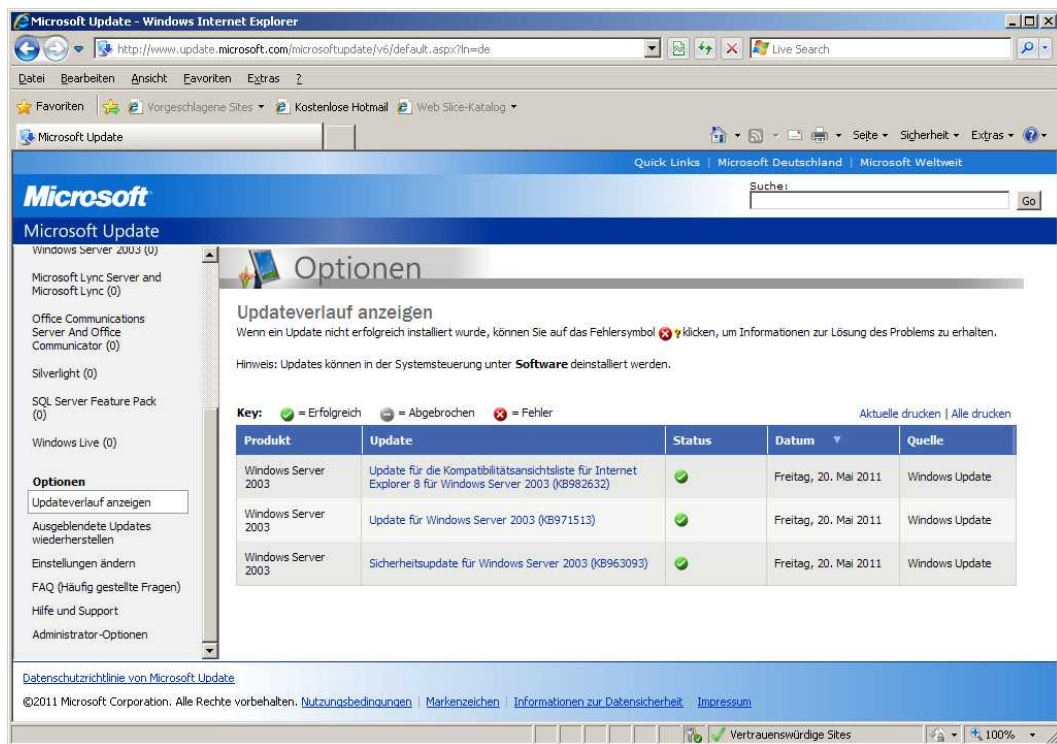
Nach dem Hochfahren in Virtualbox kam (bei mir jedenfalls), gleich dieses Fenster, als ich vorne im Startmenu auf Windowsupdate klickte.



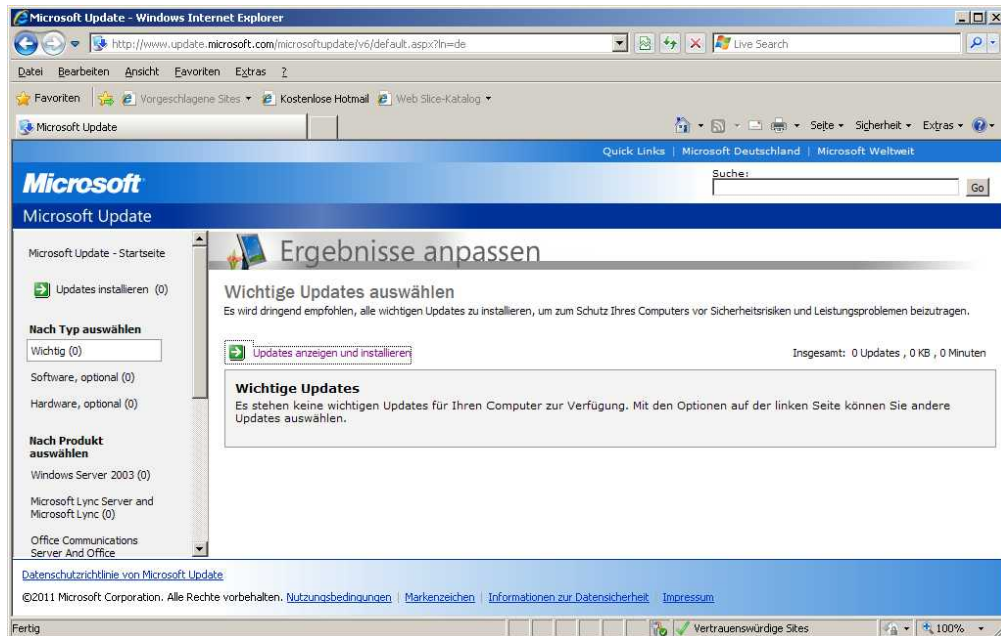
Es wurden nur noch 3 Stück gefunden: KB963093, KB982632, KB971513



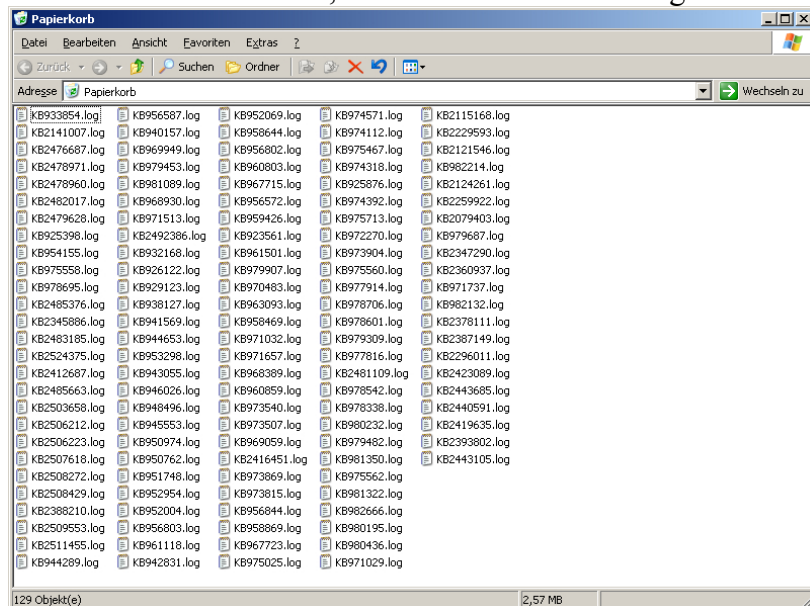
Nach Installation dieser 3 Updates, welche aber komischerweise auch schon in der settings.ini standen, war das Komplett- Updaten des virtuellen Windows Home Servers auch schon fertig.



Bei einer erneuten Benutzerdefinierten Suche: Überall auf null

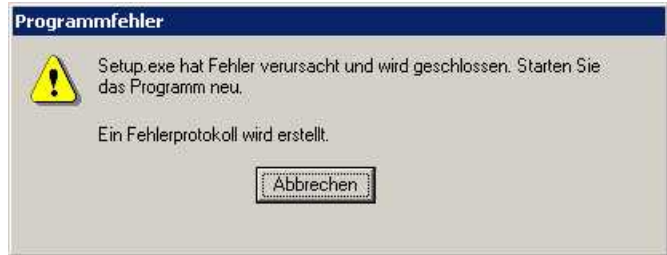


Papierkorb nach Ende der Installationen, wieso sind da nur 129 Logs von 168 Updates drin??



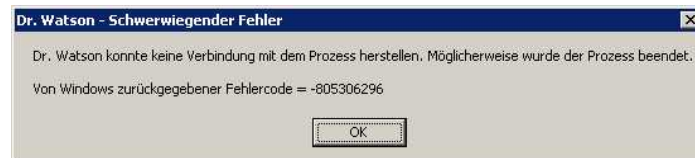
Mögliche Fehlermeldungen bei Nutzung des Updateprogramms (Steuerdatei Setup.exe):

Dateien fehlen im Ordner „data“, oder sind evtl. falsch benannt worden.



Viele Fenster poppen auf (alle 168!) und man kommt mit dem Schließen gar nicht mehr nach.

Wenn der data -Ordner leer ist und ein automatisches Setup losgeht, hilft nur noch ein PC – Neustart, weil die Taskleiste so voll ist!



Datei nicht gefunden oder falscher Befehl?

Da war bei Winfutures Setup.exe öfters was mit Syntaxfehlern (bei Aufruf der Einträge von 137 bis 142) der Fall. Die müssen dann - bis auf die Beschreibung - leer bleiben!

Mit !Com ist alles durchgelaufen, wie gewünscht!

Schön:

Das Anmeldefenster im Startmenu jetzt kann wieder zurückgeschoben werden.
Die Verknüpfung für das Setup löschen.

Mit der Dvd habe ich es noch nicht probiert, müsste aber auch gehen
Die muss auch noch gebrannt und mit der vorbereiteten Startfunktion getestet werden.

Platzverbrauch für das Projekt auf der Festplatte:
Derzeitige Größe des „data“ - Ordners: 665 MB
Derzeitige Größe des „Zusatz“ – Ordners: 485 MB
Gesamtgröße (derzeit): 1,12, GB

Bitte noch die Readme.txt lesen, da sind auch noch einige Tipps für den WHS drin.

„Grüße und gutes Home Servern“



„Cyberbilly“

Ende des Tutorials
(Stand: 23.05.2011)